

vom Redaktionsteam AberGlaube!?

Veränderungen!?

Jeder von uns erlebt täglich Veränderungen in seinem Umfeld. Angefangen vom Tagesverlauf: morgens, mittags, abends, nachts!

Ja unser Leben erfährt permanent eine Veränderung. Das beginnt bei der Geburt und endet mit dem Tod. Endet unser Leben mit dem Tod? Auch für uns gläubige Christen?

Oder beginnt da nicht das wirkliche Leben?

Eine spannende Frage! Als Christen glauben wir das, aber wir können das nicht durch weltliche Fakten belegen.

Vielleicht haben Sie eine Antwort!

Gerne können Sie uns Ihre Antwort zusenden (wir werden Ihre Schreiben diskret behandeln).

Sicher hat jeder schon Veränderungen herbeigesehnt. Zum Beispiel wenn man erkrankt ist und sich sehnlichst die Genesung herbei wünscht.

Der/die Jugendliche die sich die Abschlussprüfung in der Schule, in der Berufsausbildung herbei sehnt um dann endlich Durchzustarten.

Oder später im Beruf, um dann in der Karriereleiter Stufe um Stufe zu klettern. *Sicher könnte ich noch weitere Beispiele aufzählen!*

Welche Veränderung haben Sie in guter und/oder weniger gute Erinnerung?

Mir fällt als erstes die Corona-Pandemie ein. Wo das gesellschaftliche Leben, bis auf wenig, plötzlich still stand! Da hatten wir ungewollt Zeit über vieles nachzudenken und auch aufgeschobenes Zuhause aufzuarbeiten/aufzuräumen. Es gibt viele Menschen die erkannt haben, dass unser Alltag viel Stressiges hatte und nicht alles so wichtig ist, wie bis dato angenommen wurde.

Andere haben auf den Spaziergängen in die nahe Umgebung wieder ihre Heimat neu kennengelernt. Ich erinnere mich an eine junge Frau. Sie sagte: „Ich hätte es mir bis vor kurzem nicht vorstellen können, dass ich mal im Park mit meiner Freundin spazieren gehe und merke, dass es mir sehr guttut“!

Haben Sie auch so etwas oder ähnliches erlebt?

Dann, im Sommer die schreckliche Erfahrung, dass auch wir hier in der nahen Umgebung eine ungeheure Flutkatastrophe erlebten mussten. Mit all dem Schrecklichen was ich hier nicht alles aufzählen will.

Und dann ging eine Solidarität los, wo viele Menschen aus nah und fern sich in den Flutgebieten einfanden und mit anpackten, den Geschädigten zu helfen und beizustehen. Mitzuhelfen die Veränderungen, die über die Katastrophengebiete hereingebrochen war, zu beseitigen. Was wir alle in den Medien nachverfolgen konnten.

Mich hat das sehr berührt, das nach den vielen schlechten Nachrichten, nun durch beherztes Anpacken vieler Ehrenamtlicher HelferInnen wieder positive Veränderungen zu beobachten war/ist.

Ich empfehle Ihnen die neue Ausgabe von unserem kostenlosen Onlinemagazin „AberGlaube!“ Darin wird das Thema „Veränderung“ ganz GROSS behandelt.

Damit Sie gleich am Erscheinungstag die neue Ausgabe lesen können, melden sie sich auf www.aber-glaube.de an! Wir garantieren Ihnen eine interessante Lektüre!

Im Namen des Redaktionsteams, Heinz Schmitz

